

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 9

Artikel: Eindrücklich dargestellte Bereitschaftsbilanz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Zivilschutz-Sonderschau an der OHA Thun

Eindrücklich dargestellte Bereitschaftsbilanz

sbl. «Da chunsch ja nüme inne», entsetzt sich eine junge Bäuerin beim Anblick einer chaotischen Grümpelkammer. «So sollte es überall aussehen», erklärt hingegen eine im Thuner Zivilschutz eingeteilte Frau ihrem Begleiter und bewundert den perfekten SR-Keller. Und vor einem realistisch dargestellten Trümmerhaufen platzt es aus einem Schülermund beeindruckt: «Läck doch mir!»

Effektvoll und doch verständlich

Die Zivilschutz-Sonderschau an der diesjährigen Oberländischen Herbstausstellung in Thun (OHA) vom 31.8. bis 10.9. beeindruckte sowohl die «normalen» Ausstellungsbesucher wie auch viele Insider. Was freiwillige Funktionsträger des Regionalverbands Bern-Oberland während zwei Jahren mit grossem Engagement planten und schliesslich mit viel Aufwand realisierten, verdient grosses Lob. Auf effektvolle und verständliche Weise wurden Aufgaben und Möglichkeiten des Zivilschutzes präsentiert sowie Infrastruktur und vorhandene Mittel vorgestellt.

Im Massstab 1:1

Inmitten der rund 500 Quadratmeter grossen Halle, die von der OHA zur Verfügung gestellt worden war, stand im Massstab 1:1 ein arg zertrümmertes Haus. Mittels Seilwinden, Kompressoren, Presslufthammern usw. waren helmbestückte Zivilschützer in ACSchutzbereitschaft mit Rettungs- und Aufräumarbeiten beschäftigt. Ein Teil des Schadenplatzes gab den Blick in den Keller des Hauses frei – dargestellt war ein Musterschutzraum nach SR-Bezug. Hinter einer im Schnitt gezeigten, betonarmierten Wand war ersichtlich, wie man sich das Überleben im Schutzraum vorzustellen hat: Enge räumliche Verhältnisse, dreistöckige Liegen, eine kleine Aufenthaltssecke, ungekocht geniessbare Vorräte – ein Belüftungsaggregat und ein Radioempfänger.

Blick hinter die ZS-Kulissen

Rund um den Blickfang «Schadenplatz» herum waren weitere originalgetreue Einrichtungen zur Schau gestellt: Zum Beispiel ein Kommandoraum, DC-Arbeitsplätze, eine Sirenenanlage inklusive Steuerungsgerät und eine Telefonzentrale. Bei diversen Einrichtungen konnten die Besucher aktiv sein –

so konnten beispielsweise Telefon- und Funkverbindungen hergestellt oder Sirenen ausgelöst werden.

Beachtliches Interesse weit und breit

Die Darstellung der Zivilschutz-Ver- sorgung wurde mit der Demonstration



Zertrümmertes Haus...

von Kochmöglichkeiten und Degustationen verbunden. Aus dem Koreaofen gab's Brot und aus Kochkesseln «Spatz» und Risotto.

Bezüglich Friedensnutzung der Schutzräume war ein gutes und ein schlechtes Beispiel zu sehen. Eine Grümpelkammer eben und ein vorbildlich ordentlicher, mit als Liegestellen nutzbaren Lagergestellen ausgestatteter Schutzraum.

Auf Plakaten und Bildschirmen von Computern waren konkrete Angaben über die ZSO der einzelnen Berner Oberländer Gemeinden ersichtlich. So konnten Interessierte auch Vergleiche anstellen. Die ZSO Thun gab an der OHA erstmals Auskunft über die Zuweisungsplanung.

Die Betreuung der Ausstellung besorg-



Der PBD im Einsatz wird bewundert.

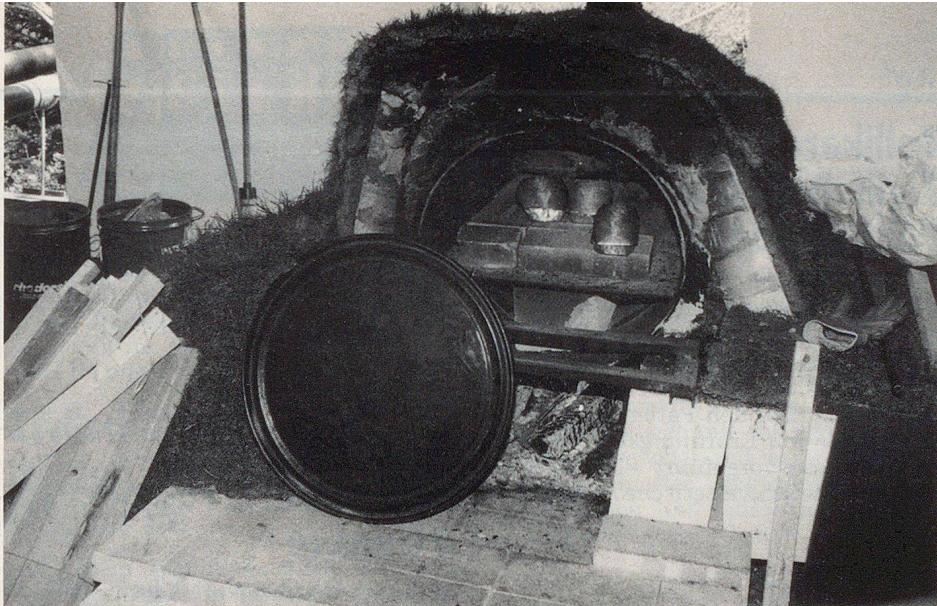


Die Bevölkerung im Schutzraum.

ten Freiwillige; sie hatten sich auf ein entsprechendes Rundschreiben gemeldet. Wie «Zivilschutz» erfuhr, bestand bei den Ausstellungsbesuchern ein grosses Informationsbedürfnis im Zusammenhang mit der Ausrüstungspflicht der Hauseigentümer. Viele Fragen drehten sich zudem um Notvorrat, Notproviant und Überlebensnahrung. Erfreulicherweise hätten viele Frauen Interesse am Zivilschutz gezeigt und sich auch konkret nach Einsatzmöglichkeiten erkundigt.

Das Ziel, Vertrauen zu fördern und Klarheit zu schaffen, ist mit der Sonderausstellung sicherlich erreicht worden. Zur gelungenen Schau darf dem Oberländer Zivilschutzverband deshalb gratuliert werden.

(Fotos: H. Isenschmid)



Backen im Korea-Ofen.



Blick in den Kommandoraum.



Ein chaotisch «eingerichteter»...



...und ein mustergültig aufgeräumter Schuttraum.

Rahmenveranstaltungen – eine gute Idee

sbl. Im Rahmen der OHA-Sonderschau wurden fast täglich auch Fachtagungen, Anlässe und Darbietungen organisiert. Es fanden statt: Der bernische Zivilschutz-Kadertag, eine Veteranentagung, ein Städtetag (Zusammenkunft des Schweizerischen ZS-Fachverbandes der Städte), die Hauptversammlung des Zivilschutzstellenleiter-Verbands, die Delegiertenversammlung des bernischen Kantonalverbands, die Hauptversammlung des Oberländer Regionalverbands sowie diverse Ortschefrapporte. Sogar ein Zivilschutzabend mit dem Thuner Zivilschutz-Spiel und einem Zivilschutz-Cabaret stand auf dem Programm.

Durch diese Aktivitäten kamen nicht nur zahlreiche Zivilschutzinteressierte in den Genuss der Ausstellung, sondern es ergab sich in der Sonderschau auch täglich eine willkommene Präsenz von Zivilschutzleuten aller Art. Eine nachahmenswerte Idee!